



Fläche 139 km²
Einwohner 14'400
Kanton Solothurn

Kandidat Regionaler Naturpark



Natur pur an zentraler Lage

Die Solothurner Gemeinden Aedermannsdorf, Balsthal, Gänsbrunnen, Herbetswil, Holderbank, Laupersdorf, Matzendorf, Mümliswil-Ramiswil und Welschenrohr bilden den „Regionalen Naturpark Thal“. Träger-schaft ist der „Verein Naturpark Thal“, welcher aus den Einwohnergemeinden besteht. Die Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Thal bildet den Vorstand.

Der Naturpark Thal liegt eingebettet in die Gebirgszüge des Solothurner Juras zwischen Weissenstein und Wasserfallen – im Einzugsgebiet von Basel, Bern und Zürich. Das Thal hebt sich deutlich von den umgebenen Regionen ab, welche von den Agglomerationen Solothurn und Aarau-Olten-Zofingen sowie den Metropolitanräumen von Zürich, Bern, Biel und Basel geprägt sind. In der Mitte dieser städtischen Gebiete gelegen, stellt die Bergregion Thal ein Gebiet mit geringer Bevölkerungsdichte, weitläufigen Naherholungsgebieten und ursprünglicher Beschäftigungs- und Landwirtschaftsstruktur dar.

Gegenüber den benachbarten Gebieten bildet die Region einen deutlichen Kontrast, welcher sich mit der starken Entwicklung im sekundären und tertiären Sektor am Jurasüdfuss zunehmend akzentuiert. Dieser Kontrast birgt für den Naturpark Thal ein grosses Potential als

Erholungsraum an zentraler Lage. Rund zwei Millionen Menschen erreichen den Naturpark Thal innerhalb einer Stunde mit dem öffentlichen Verkehr und haben somit quasi eine Naherholungs-Destination vor der Haustüre.

Spannende Landschaft

Die charakteristische Kettenjura-Landschaft des Thals stellt quasi eine schweizerische Typenlandschaft dar. Insgesamt kann das Thal als modellhafte Landschaft mit einer hohen Vielfalt an geomorphologischen Formen und Lebensraumtypen bezeichnet werden. Damit stehen viele seltene Tier- und Pflanzenarten in Verbindung. Verschiedene, gesamtschweizerisch seltene Lebensräume sind für das Thal typisch und geben der Region eine besondere Schönheit und Eigenart.

Bewegende Geschichte

Äusserst speziell ist im Naturpark Thal die Sichtbarkeit des Zusammenhangs von Landschaft und menschlicher Besiedelung. Die beiden Klusen Balsthal-Oensingen und Mümliswil-Balsthal bildeten bereits während römischer Zeit wichtige Verkehrswege. Während des Mittelalters wurden die Eingänge der Klusen mit Burgen befestigt und die vorkommenden Rohstoffe (Eisenerz, Holz, Wasser) wurden für den Aufbau der regionalen, standortgebundenen Hand-

werks- und Industriezweige genutzt. Diese Handwerks- und Industriezweige prägen die bewegte Geschichte der Region Thal sehr stark. Der Übergang von Handwerk über Manufaktur zur Industrie und der starke Bezug zu den vorhandenen natürlichen Ressourcen ist in den Bereichen Eisen, Porzellan, Uhren, Kammfabrikation wie in kaum einer anderen Region der Schweiz ersichtlich.

Diese Zusammenhänge von Landschaft und Geschichte und das dadurch entstandene historische Erbe mit Burgen, Plattenwegen, Manufakturmuseen sowie die Typenlandschaft mit ihrer Formenvielfalt zeichnen den Naturpark Thal besonders aus. Das Spannungsfeld der menschlichen Bedürfnisse Arbeit und Erholung sowie die einmalige Landschaft bieten zahlreiche Möglichkeiten für den Aufbau eines sanften und nachhaltigen touristischen Angebotes. Ebenfalls bietet es eine hervorragende Kommunikationsplattform und wird den Eigenheiten des Naturparks Thal sehr gerecht, wie auch im Slogan ersichtlich ist:

Naturpark Thal
„Stille Natur. Lebendiges Thal“

www.naturparkthal.ch